

Zitate aus Greenpeace vorliegenden internen Dokumenten zur Gefährdung von Atomkraftwerken

- *Aus: Internationale Länderkommission Kerntechnik. Untersuchungen zum gezielten Absturz eines großen Verkehrsflugzeuges auf Kernkraftwerke. Ergebnisse aus den Gutachten (29.11.2002)*

„... Ein gezielter Anflug des Reaktorgebäudes ... ist möglich. Dies gilt auch für alle anderen Kernkraftwerke.

... ist bei einem Aufprall auf das Reaktorgebäude mit schweren bis katastrophalen Freisetzungen radioaktiver Stoffe zu rechnen. Weiterhin ist eine bauliche Ertüchtigung ... aus technischen und wirtschaftlichen Gründen nicht machbar bzw. nicht sinnvoll.

... Die ILK selbst wird aufgrund der Untersuchungsergebnisse ihrer Gutachter eine eher allgemein gehaltene Empfehlung abgeben, auch im Hinblick auf die sicherheits- und sicherungstechnische Brisanz der Papiere.

Hinweis: Die Gutachten wurden wegen der o.g. Brisanz als - Vertraulich - eingestuft und sind nur einem beschränkten Mitarbeiterkreis zugänglich, nicht jedoch der Öffentlichkeit (auch nicht dem Landtag).“

handschriftlich: der Hinweis wurde nach Diskussion gestrichen.

- *Bundeskriminalamt. Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen in Deutschland (18.09.2001)*

„... El Motassadeq...das KKW Stade besuchte.

...Hinweis auf mögliche terroristische Aktionen gegen kerntechnische Einrichtungen in Deutschland waren in der Vergangenheit im Zusammenhang mit der Irak/Kuwait-Krise der Jahre 1990/91 sowie vor dem Hintergrund des Jugoslawienkonflikts im Jahre 1996 zu registrieren...

...durch Angriffe auf Einrichtungen der Wirtschaft, der Regierung und der Landesverteidigung mit höchster Symbolwirkung auf spektakuläre Weise getroffen werden sollte...

Insoweit scheinen Anschläge gegen Kernkraftwerke bislang nicht im Bereich des Wahrscheinlichen zu liegen.“

- *Bundeskriminalamt. Gefährdungslage inländischer kerntechnischer Einrichtungen (2007)*

„...Aus Sicht der Sicherheitsbehörden...ein Anschlag auf kerntechnische Einrichtungen in Deutschland als mögliche Option...angesehen und...in Betracht gezogen werden muss.

...symbolbezogene Anschlagskomponente zugunsten bloßer Vergeltung aufgegeben worden sein könnte....

Fazi: Zusammenfassend betrachtet ist die Wahrscheinlichkeit terroristischer Anschläge auf kerntechnische Einrichtungen...zwar als gering anzusehen, muss aber letztendlich in Betracht gezogen werden...

Diese Gefährdungsbewertung ist mit BfV und BND abgestimmt.“

- *Urteil des Bundesverwaltungsgericht: BVerwG 7 C 39.07 (10.4.2008)*

„Soweit die Behörde Schadensvorsorge für erforderlich hält, steht dem Drittbetroffenen ein entsprechender Genehmigungsabwehranspruch zur Verfügung, wenn er einen hinreichend wahrscheinlichen Geschehensablauf vorträgt, bei dem eine Verletzung in seinen Rechten möglich erscheint. Der Schutzanspruch des Drittbetroffenen aus § 6 Abs. 2 Nr. 4 AtG endet dort, wo eine Beeinträchtigung von Leben und Gesundheit praktisch ausgeschlossen ist.“

- *Bundesverfassungsgericht. Pressemitteilung Nr. 8/2009
Zum Abwehrrecht gegen Castor-Transporte
Beschlüsse vom 21.01.2009 - 1 BvR 2524/06, 1 BvR 2594/06*

„...spezifische Gefährdungspotential der Beförderung von Kernbrennstoffen eine andere Qualität hat, als die (immissionsschutzrechtliche)...
... auch bei nur kurzzeitiger, aber massiver Strahlenexposition eine erhebliche Gesundheitsgefährdung und Eigentumsbeeinträchtigung für "Dritte" ergeben könnte...
... Das Bundesverwaltungsgericht für die Vorschrift des § 7 Abs. 2 Nr. 5 AtG, der zufolge eine atomrechtliche Anlagengenehmigung nur erteilt werden darf, wenn der erforderliche Schutz gegen Störmaßnahmen und sonstigen Einwirkungen Dritter gewährleistet ist, ...einen drittschützenden Charakter bejaht.“

- *Protokollentwurf zum Bund-Länder Fachgespräch: Schutz der Kernkraftwerke vor einem gezielten terroristischen Flugzeugabsturz (23.4.2007)*

...Auffassung des BMU, dass das vorgeschlagene Konzept der Vernebelung keine wesentliche Verbesserung der Sicherheit der Kernkraftwerke darstelle..“